

L4340 Gräfenhainichen,
L 4534 Lutherstadt Eisleben.
Damit stehen jetzt 21 Fachkarten zur Verfügung,
auf denen ca. 40 % der Landesfläche abgebildet
ist. Die Reihe wird fortgesetzt.

Jörg Schuboth
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Abt. Naturschutz
Reideburger Str. 47
06116 Halle/Saale

Überarbeitung der Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts

Steffen Szekely

Die bisher im Bereich des Naturschutzes verwendete Landschaftsgliederung des Landes Sachsen-Anhalt wurde 1994 im Landschaftsprogramm des Landes veröffentlicht. Die Grenzen der damals ausgewiesenen 38 Landschaftseinheiten sind auf einer Karte im Maßstab 1:300 000 dargestellt, die Beschreibungen und die Darstellungen der Leitbilder der Landschaftseinheiten erfolgen verbal. Diese Landschaftsgliederung ist seit ihrem Erscheinen die Grundlage und der räumliche Beziehungs- und Ordnungsrahmen für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Landschaftsplanung. Sie wurde zahlreichen naturschutzfachlichen Arbeiten zugrunde gelegt. Dazu zählen insbesondere die überörtliche und örtliche Landschaftsplanung entsprechend den §§ 4 bis 7 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA), die Erfassung und Bewertung von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume sowie die Schutzgebietsausweisung.

Der Erkenntniszuwachs der letzten Jahre auf dem Gebiet des Naturschutzes, der Landschaftsplanung und anderer tangierender Fachbereiche wie der Bodenkunde oder der Forstwirtschaft machte eine inhaltliche Überarbeitung der Landschaftsgliederung notwendig. Zu diesem Erkenntniszuwachs führten vor allem die Ergebnisse der Landschaftsrahmenplanung der Landkreise und kreisfreien Städte, der Abschluss der CIR-Luftbildauswertung mit dem Ergebnis der landesweiten Biotop- und Nutzungstypenkartierung und der Abschluss der Untersuchungen zur Potentiell Natürlichen Vegetation unter Ein-

beziehung neuerer geologischer, forst- und bodenkundlicher Daten. Besonders die Ergebnisse zur Potentiell Natürlichen Vegetation (PNV) ermöglichten eine genauere Abgrenzung der Landschaftseinheiten. Die neue Karte der PNV bietet exaktere standörtliche und vegetationskundliche Bezugseinheiten, die unter Berücksichtigung der aktuellen Flächennutzungsstrukturen die genauere Abgrenzung der Landschaftseinheiten möglich macht.

Bei der Änderung der Landschaftsgliederung wurden zahlreiche Grenzkorrekturen bestehender Landschaftseinheiten, eine weitere Untergliederung bestehender Landschaftseinheiten (z.B. des Elbetales) sowie die Abgrenzung neuer Landschaftseinheiten (z.B. der Fuhneniederung) vorgenommen. Die überarbeitete Landschaftsgliederung enthält nunmehr 46 regionale Landschaftseinheiten, die den fünf naturräumlichen Großlandschaften zugeordnet werden können (vgl. Übersichtskarte). Zusätzlich wurden die teilweise stark anthropogen veränderten Stadtlandschaften und die anthropogen entstandenen Bergbaulandschaften als eigenständige Landschaftstypen dargestellt. Die Bergbaulandschaften werden nochmals in zehn Tagebauregionen differenziert. Insbesondere diese bieten ein großes Potenzial für den Naturschutz.

Die Überarbeitung der Landschaftsgliederung liegt mit Stand 01.01.2000 im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt vor. Wie schon die Landschaftsgliederung von 1994 ist auch diese aktualisierte Fassung zweckgebunden für Naturschutz, Landschaftspflege und Landschaftsplanung entwickelt worden. Ihre Zielstellung ist der Schutz, die Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft unter besonderer Berücksichtigung der Repräsentanz der naturräumlichen Verhältnisse. Sie folgt damit einem anwendungsorientierten Ansatz. Sowohl die standörtlichen Faktoren und die aktuelle und potenzielle Vegetation, als auch die aktuelle Flächennutzung und das Landschaftsbild bestimmen die Abgrenzung der einzelnen Landschaftseinheiten. Die Beschreibungen der veränderten und neuen Landschaftseinheiten folgen der bewährten inhaltlichen Gliederung des Landschaftsprogrammes. Zusätzlich wurden für alle 46 regionalen Landschaftseinheiten Kurzcharakteristiken erstellt, in denen stichpunktartig die geomorphologischen, geologischen, klimatischen, pedologischen und hydrologischen Verhältnisse sowie

Angaben zur Potentiell Natürlichen Vegetation, Bodennutzung und zu repräsentativen Schutzgebieten aufgeführt sind.

Die Überarbeitung der Landschaftsgliederung erfolgte im Maßstab 1:50 000, das entspricht dem Maßstab der Planungsebene der Landkreise. Die Landschaftsgliederung stellt aber auch den Rahmen für naturschutzfachliche Erfassungen und Bewertungen sowie Planungen auf der örtlichen Ebene dar. Die erfolgte Generalisierung der Grenzen im Maßstab 1:200 000 ermöglicht gleichermaßen ihre Anwendung auf der Planungsebene der Regierungsbezirke bzw. des Landes. Sie ist Grundlage für die Fortschreibung des Landschaftsprogrammes entsprechend § 5(1) des NatSchG LSA.

Die neuen Grenzen der Landschaftseinheiten stehen auch in digitaler Form zur Verfügung. Die Veröffentlichung wird derzeit vorbereitet. Bis zur Veröffentlichung kann die überarbeitete Landschaftsgliederung im Landesamt für Umweltschutz, Abteilung Naturschutz, eingesehen werden.

Steffen Szekely
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
Abteilung Naturschutz
Reideburger Str. 47
06116 Halle/Saale

*Legende zur Karte Landschaftsgliederung
Sachsen-Anhalt*

**1. Landschaften am Südrand des Tieflandes
(Südlicher Landrücken)**

- 1.1. Altmarkplatten
 - 1.1.1. Westliche Altmarkplatten
 - 1.1.2. Östliche Altmarkplatten
- 1.2. Altmarkheiden
- 1.3. Ländchen im Elbe-Havel-Winkel
- 1.4. Tangengebiet
- 1.5. Hochfläming
- 1.6. Burger Vorfläming
- 1.7. Roßlau-Wittenberger Vorfläming
- 1.8. Südliches Fläming-Hügelland
- 1.9. Mosigkauer Heide
- 1.10. Dübener Heide
- 1.11. Annaburger Heide und Schwarze-Elster-Tal
- 1.12. Perleberger Heide

2. Flusstäler und Niederungslandschaften

- 2.1. Elbetal
 - 2.1.1. *Werbener Elbetal*
 - 2.1.2. *Tangermünder Elbetal*
 - 2.1.3. *Dessauer Elbetal*
- 2.2. Ohreniederung
- 2.3. Großes Bruch und Bodeniederung
- 2.4. Unteres Saaletal
- 2.5. Halle-Naumburger Saaletal
- 2.6. Helme- und Unstrutniederung
- 2.7. Muldetal
- 2.8. Drömling
- 2.9. Rhin-Havel-Luch
- 2.10. Baruther Urstromtal/Fiener Bruch
- 2.11. Weiße-Elster-Tal
- 2.12. Fuhneniederung

3. Ackerebenen

- 3.1. Zerbster Ackerland
- 3.2. Magdeburger Börde
- 3.3. Köthener Ackerland
- 3.4. Hallesches Ackerland
- 3.5. Querfurter Platte
- 3.6. Lützen-Hohemölsener Platte
- 3.7. Keuperbecken südlich Eckartsberga

**4. Hügelländer, Schichtstufeländer und
Mittelgebirgsvorländer**

- 4.1. Börde-Hügelland
- 4.2. Ohre-Aller-Hügelland
- 4.3. Nördliches Harzvorland
- 4.4. Nordöstliches Harzvorland
- 4.5. Östliches Harzvorland
- 4.6. Südliches Harzvorland
- 4.7. Helme-Unstrut-Buntsandsteinland
- 4.8. Ilm-Saale-Muschelkalkplatten
- 4.9. Zeitzer Buntsandsteinplateau

5. Mittelgebirge

- 5.1. Hochharz
- 5.2. Mittel- und Unterharz
- 5.3. Kyffhäuser

6. Stadtlandschaften (nicht dargestellt)

7. Bergbaulandschaften

- 7.1. Tagebauregion Gräfenhainichen
- 7.2. Tagebauregion Bitterfeld
- 7.3. Tagebauregion Nachterstedt/Schadeleben
- 7.4. Tagebauregion Amsdorf
- 7.5. Tagebauregion Halle-Ost
- 7.6. Tagebauregion Merseburg-Ost
- 7.7. Tagebauregion Geiseltal
- 7.8. Tagebauregion Zeitz/Weißenfels/Hohemölsen
- 7.9. Tagebauregion Meuselwitz
- 7.10. Tagebauregion Wulfersdorf

Übersichtskarte zur Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts (Stand 1.1.2000)

